



Medienmitteilung der Grünen Uster:

Grüne sagen ja zum Krämeracker

Uster, 7. Februar 2016. – Die geplante Bauweise des Schulhaus Krämeracker entspricht nicht den Vorstellungen der Grünen Uster. Dennoch hat der Vorstand entschieden, den Stimmberechtigten ein Ja zum Vorhaben zu empfehlen, über das am 28. Februar an der Urne entschieden wird.

Nicht einmal der Minergie-Standard wird erfüllt, eine Solaranlage ist nicht fest eingeplant, die Grösse der Schulzimmer erfüllt nicht die kantonale Empfehlungen und auf die Dreifachturnhalle wurde verzichtet – Die Grünen waren als einzige Partei immer dagegen, das Schulhaus Krämeracker so zu bauen. Für die anderen Parteien aber zählten einzig die kurzfristigen Sparmöglichkeiten. Und so entscheiden Usters Stimmberechtigte am 28. Februar über dieses wenig zukunftsträchtige Projekt, bei dem es in mancherlei Hinsicht an Nachhaltigkeit mangelt.

Uster ist heute schon übersät mit Schulzimmerpavillons: 20 Klassen werden in Provisorien unterrichtet. Der Bedarf an einem neuen Schulhaus ist ausgewiesen. Eine Ablehnung der Vorlage am 28. Februar würde die Situation mit den Provisorien noch weiter zuspitzen, da Zahl von Schülerinnen und Schülern weiter steigt. Einen zweiten Schiffbruch beim Schulhaus Krämeracker kann sich die Stadt Uster nicht erlauben. Deshalb hat der Vorstand der Grünen an seiner Sitzung vom 2. Februar die Ja-Parole beschlossen.

Weitere Informationen

Patricio Frei, Fraktionsvorsitzender Grüne Uster, 076 520 24 66